

HI. Messe im Dom Zu Unserer Lieben Frau am Mittwoch der 5. Fastenwoche (1. April 2020)

Zelebrant und Prediger: Domkapitular Reinhold Föckersperger

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95;
Ev: Joh 8,31–42

STATIO

Der Herr, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, sei mit euch!

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

im Text des Liedes aus dem Gotteslob „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“ heißt es:

„Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört.“

Auch wir dürfen – gerade jetzt in dieser Zeit der Krise und Bedrohung durch die Corona-Pandemie - voll Hoffnung und Vertrauen sein, dass Gott uns beisteht wie den drei jungen Männern im Feuerofen, von denen wir in der Lesung hören werden.

Gottes Schutz ist freilich nicht von der Art, dass wir von ihm gleichsam in Watte gepackt würden. Er wird auch uns nicht unbedingt davor bewahren, bildlich gesprochen, durchs Feuer gehen zu müssen. Auch das wird uns in diesen Tagen schmerzlich bewusst gemacht.

Aber in aller Not dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott die Hilfe schicken wird, die wir brauchen. Dass er uns nicht allein lässt.

Und in diesem Vertrauen bitten wir ihn jetzt um sein Erbarmen.

KYRIE

KURZPREDIGT

Liebe Schwestern und Brüder!

In Zeiten wie diesen werden wir von Nachrichten überschwemmt, von denen wir bisweilen nicht wissen, wie wir mit ihnen umgehen sollen. Sog. Fake-News i Hinblick auf die Wirkung und den Verlauf der Corona-Pandemie verunsichern nicht wenige Menschen, führen auch in die Irre ...

Kann die Wahrheit uns frei machen? Diese Frage stellt sich auch hier. Oft ist die ungeschminkte Wahrheit erst einmal schlicht unbequem:

Sowohl für den, der sie hört, obwohl er sie vielleicht gar nicht hören will, als auch für den, der die Wahrheit sagt und mit ihr aneckt.

Diese Erfahrung musste vor 2000 Jahren auch Jesus machen:

Seine Feinde wollten nicht wirklich etwas von ihm wissen, haben sich und ihn in theologische Streitigkeiten verwickelt, auch um von ihrer Gottferne abzulenken.

Es stimmt: Mit der Wahrheit stoßen wir, so wie Jesus damals, auch heute oft auf Widerstand.

Aber was wäre denn die Alternative zur Wahrheit? Entweder eine dreiste Lüge oder aber – was viel häufiger vorkommt – die so genannte Halbwahrheit.

Bei ihr wird zwar nichts falsches behauptet, aber die Wahrheit soweit zurechtgeschnitten, dass sie einen falschen Eindruck hinterlässt.

Auch diese zwischen Wahrheit und Lüge angesiedelte Form von Umgang mit den Gegebenheiten ist gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, sehr häufig anzutreffen.

Lüge und Halbwahrheiten können also nicht der Weg sein, der uns weiterführt.

Ist es dann besser immer die Wahrheit zu sagen?

„Nicht alles, was wahr ist, muss gesagt werden. Aber alles, was gesagt wird, muss wahr sein.“

So lautet ein alter Spruch, der aber auch schnell an seine Grenzen kommt, wenn die Wahrheit zu sagen bedeutet, Menschenleben zu schützen oder gar zu retten.

Die Wahrheit, liebe Schwestern und Brüder, macht uns frei - nicht unbedingt immer äußerlich, aber gewiss *innerlich*.

Vielleicht entdecken wir ja dann, wenn wir auf diese Weise anfangen zu leben, auch folgende befreiende Wirklichkeit:

Wir dürfen zu Jesus kommen, genauso wie wir sind. Gerade auch mit unseren Ängsten und Sorgen in einer krisengeschüttelten Zeit.

Das gilt für alle Menschen, die sich ihm vertrauensvoll nähern, die sich ihm öffnen.

„Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört.“

Diese Zusage Gottes, die wir in dem eingangs zitierten Lied aus dem Gotteslob immer wieder uns vor Augen halten, gilt gerade jetzt und hier in der Bedrängnis, in der wir uns befinden.

Liebe Schwestern und Brüder!

In der nun bald zu Ende gehenden vorösterlichen Fastenzeit sind wir eingeladen, diese Wahrheit neu zu entdecken und sie in unserem Lebensalltag erfahrbar werden zu lassen.

Bleiben wir also bei der Wahrheit, die uns frei macht – und die getragen ist von der Wahrheit des Evangeliums, die uns Jesus Christus schenkt.

Denn diese Wahrheit wird uns dauerhaft frei machen.
Amen